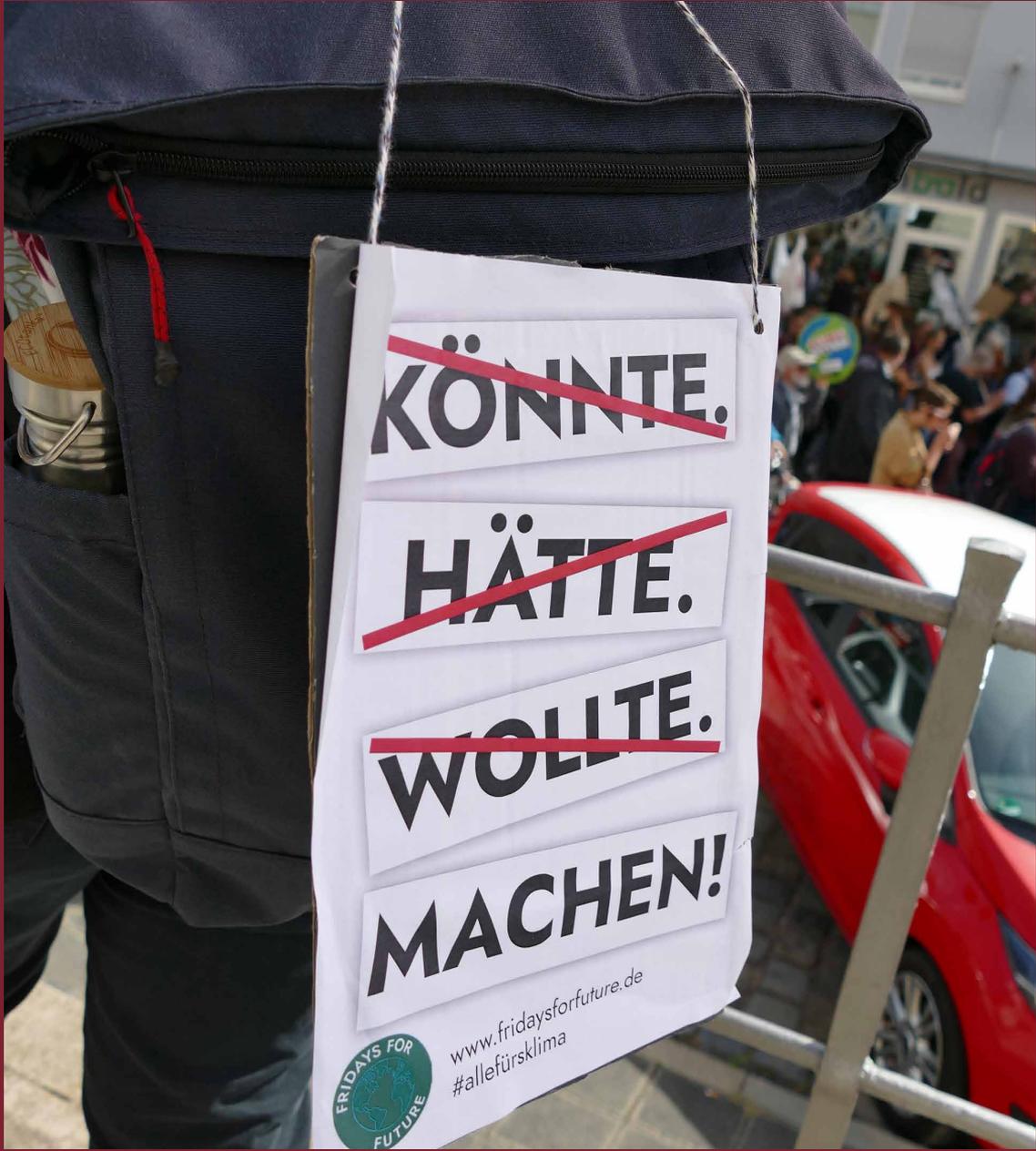


St. Jobst
Kirche am Weg



Oktober 2021 - November 2021

Gemeindebrief
der ev.-luth. Gemeinde St. Jobst
www.st-jobst.de



Inhalt:

Hauptthema	Seite 4–9
Landesstellenplan	Seite 10–11
Wussten Sie schon...?	Seite 12
Aus der Gemeinde	Seite 13–16
Kirchenmusik	Seite 17–19
Ausstellung	Seite 20
Rückblicke	Seite 21
Gottesdienste	Seite 22–23
Freud und Leid	Seite 24
Gruppen und Kreise	Seite 25
Seniorennetzwerk	Seite 26–28
Kindergärten	Seite 29–31
Diakonie	Seite 32–33
Kinder und Jugend	Seite 34–36
Über den Kirchturm	Seite 37–39
Werbepartner	Seite 40–41
Namen & Einrichtungen	Seite 42–43

Impressum

Herausgeberin: Kirchengemeinde St. Jobst,
vertreten durch Pfarrerin Silvia Jühne
Äußere Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg
Telefon: 0911/959800 Telefax: 0911/9598010

Redaktion: Ilse Heck, Michael Richter, Silvia Jühne,
Kerstin Willmer, Markus Hoffmann (Layout)

Redaktionstermine: siehe vorletzte Seite

Kontakt zur Redaktion:

pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Druck: Nova-Druck, Nürnberg

Auflage: 3200 Erscheinungsweise: 6 mal jährlich

Für unaufgefordert eingeschickte Manuskripte übernimmt
der Gemeindebrief St. Jobst keine Haftung. Es besteht kein
Anrecht auf Veröffentlichung. Alle Manuskripte unterliegen
einer redaktionellen Bearbeitung.

Titelbild Verena Wagner

Liebe Leserin, lieber Leser,

Während ich diese Zeilen
schreibe, brennen in Grie-
chenland und in der Türkei
die Wälder. Extreme Hitze auf der einen
Seite, verheerende Fluten auf der ande-
ren. Auch wenn es vielfältige Ursachen
gibt, die Klimaveränderungen werden
immer deutlicher und damit drängender
die Suche nach guten Lösungen für die
ganze Welt. Könnte, hätte, wollte – das
ist zu spät. Machen ist angesagt – auch
bei jeder und jedem von uns. Welchen
Beitrag können wir als Kirche und als
Einzelne leisten? Darüber lesen Sie im
Thementeil.

Ein weiteres wichtiges Thema, das uns als
Gemeinde beschäftigt, sind die Verän-
derungen in unserem Dekanat durch die
Landesstellenplanung. Deutliche Kürzun-
gen werden uns treffen, setzen aber auch
Kreativität für neue Formen der Zusam-
menarbeit frei. Lesen Sie dazu auf S. 10.
Nach den Ferien werden die Gruppen und
Kreise und Veranstaltungen, so es die
Infektionslage zulässt, wieder beginnen.
Auch sollen nun endlich die Mitglieder-
versammlungen des Diakonie- und des
Jugendfördervereins nachgeholt werden.
In beiden brauchen wir das Engagement
aus der Gemeinde. So wünsche ich Ihnen
und uns allen einen „goldenen“ Herbst
und viel Freude bei der Lektüre unseres
Gemeindebriefs.



Ihre Kerstin Willmer

Alles hat seine Zeit: Pflanzen, wachsen, ernten...



In unserem Schuppen im Garten lebte im Winter eine kleine Mäuse-

familie. Sie lebte sehr gut, denn das Vogelfutter mit den Sonnenblumenkernen stand auch im Schuppen. Ebenso ein Pflanztrog mit Erde. Im Frühjahr räumten wir den Pflanztrog raus und auch die Mäusefamilie zog in die Sommerresidenz im Garten um. Einige Wochen später wunderten wir uns über kleine zarte Pflänzchen, die sich im Pflanztrog durch die Erde den Weg ans Licht bahnten. Sie wurden größer und größer, fleißig gegossen, wenn mal trockene Perioden kamen. Irgendwann war klar – es werden Sonnenblumen! Im Juli kamen dann die ersten Blüten. Sie begleiteten uns durch den Sommer und standen auch noch lange, nachdem sie verblüht waren. Die Vögel freuten sich darüber und ließen es sich schmecken. Und die Mäusefamilie hoffte vielleicht, dass auch für sie noch was übrigbleibt.

Wie mit den Sonnenblumen ist es auch mit manchem Projekt. Es braucht Zeit. Da gibt es Phasen, in denen der Eindruck entsteht, dass nichts vorwärts geht. Da würden wir

gerne das Wachstum beschleunigen. Manchmal kommt auch die bange Frage: Lohnt es überhaupt weiterzumachen? Doch wenn ein Projekt dann erfolgreich abgeschlossen ist, freut es alle. Und es wird klar: Es war gut, Geduld zu haben. Es hat eben ein Stück gebraucht.

Pflanzen, wachsen und ernten – das kennen wir auch aus unserem Leben, z.B. die Schulzeit. Der erste Schultag – ein Anfang, ein zartes Pflänzchen. Was ist dann in all den Jahren geschehen? Da gab es Zeiten, wo der Schulkoffer sehr schwer war. Anderes ging wie von selbst und der Ranzen war ganz leicht. Manches, was wie ein Umweg erschien, erwies sich im Nachhinein als ein notwendiger Seitenabstecher. Und Dinge, die wir für ganz, ganz wichtig hielten, werden in der Rückschau vielleicht unbedeutender. Dieser Rückblick ist gut und notwendig, um sich dann mit frischer Energie einem neuen Lebensabschnitt zuwenden zu können.

Pflanzen hat seine Zeit, Wachsen hat seine Zeit, Ernten hat seine Zeit...

Ob wir aber nun pflanzen, wachsen lassen oder ernten, Gott begleitet uns dabei. Er baut auf und stärkt, wo etwas scheitert und freut sich mit uns, wenn etwas gelingt. Ihm dürfen wir alle Zeit getrost anvertrauen.

Pfarrerin Kerstin Willmer

Nachhaltigkeit



Vor dem Hintergrund der Fridays-for-Future-Bewegung ist der Begriff der Nachhaltigkeit in aller Munde. Supermärkte wollen „gemeinsam Gutes tun“, ein Möbelhaus meint, dass „Nachhaltigkeit kein Luxus sein darf“ und auch Autohersteller vergleichen den „Nachhaltigkeits-Faktor“ ihrer Modelle. Dabei ist Nachhaltigkeit eigentlich ein eher altes Konzept. Es geht auf den Deutschen Freiburger Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz (1645–1714) zurück, der es in seinem Buch von 1713 auf die Forstwirtschaft übertrug. Der damals revolutionäre Grundgedanke bestand darin, in einem Wald nur so viele Bäume zu schlagen, wie in diesem Wald in absehbarer Zeit nachwachsen können. Dadurch sollte langfristig der Bestand des Waldes sichergestellt werden. Das Ziel war also die Schaffung eines stabilen Gleichgewichts. Dieses Gleichgewicht gibt es aber schon lange nicht

mehr. Als Nachhaltigkeitsindikator gilt zum Beispiel der ökologische Fußabdruck, also die Fläche, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen. Diese Fläche dient der Produktion von Nahrung und Verbrauchsgegenständen, der Bereitstellung von Energie, Entsorgung des Mülls und Bindung des freigesetzten Kohlenstoffdioxids. Der ökologische Fußabdruck der Welt lag 2017 bei 2,87, der von



Deutschland 5,46. Wir haben also rein rechnerisch in Deutschland im Jahr 2019 bereits am 3. Mai alle Ressourcen für das Jahr verbraucht, wenn wir nachhaltig leben würden. 2021 wurde dieser Punkt am 5. Mai erreicht. Wir Deutschen leben so, als hätten wir die Fläche und Ressourcen dreier Erden zur Verfügung. Dass dies nicht gutgehen kann, ist nur logisch. Deswegen haben die Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung festgelegt (siehe auch

Gemeindebrief Okt. 2020), mit denen die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung der Menschheit vorangebracht werden soll. Aber sind wir denn nicht auf einem guten Weg, wenn Möbelhäuser, Supermarkketten und Autohersteller es scheinbar begriffen haben? Der Spiegel hat in seiner Ausgabe vom 12.06.2021 die Nachhaltigkeitsversprechen der Discounter untersucht und stellt fest, dass es sich um reine Fassade handelt. Um nachhaltig zu leben, müssen wir keine CO2-neutralen Schafsfelle aus Plastik kaufen, wir müssen unseren Konsum reduzieren – nachhaltig.

Michael Richter

Nachhaltiges Dekanat



Die Dekanatssynode hat am 10. März 2021 beschlossen, anzustreben bis 2035 im Dekanat Nürnberg klimaneutral zu sein. Bis 2030 sollen die Co2- Emissionen im Gebäudebereich um 80% gegenüber 2019 reduziert werden.



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Dafür werden verschiedenen Maßnahmen vorgeschlagen wie die Errichtung eines kirchlichen Solarparks Nürnberg mit dem Ziel, mindestens so viel Strom zu erzeugen wie verbraucht wird. Daneben sollen



die Wärmeversorgungen nach Möglichkeit auf emissionsarme Systeme umgestellt werden. Natürlich geht es dabei auch um Reduktion des Verbrauchs. Zudem sind alle Kirchengemeinden und Einrichtungen des Dekanats aufgerufen den Anteil regionaler, bio und fair gehandelter Waren zu erhöhen.

Nachhaltigkeit in der Kirchengemeinde

Gottes Schöpfung bewahren – das ist auch ein wichtiges Anliegen der Kirchengemeinde. Aber wie kann das gelingen? Wir haben die beiden für Umweltfragen zuständigen Kirchenvorstände befragt - Günter Pöllot und Sylke Neumann.

Günter, als Haus- und Hofelektriker der Kirchengemeinde kennst du die Gebäude am besten. Was hat die Kirchengemeinde in den letzten Jahren denn zum Schutz der Umwelt beigetragen?



Wir stellen z.B. nach und nach jegliche Beleuchtung auf energiesparende LEDs um. Im großen Saal bringt das immerhin 20% Einsparung, bei

der Beleuchtung der Gebetsetzcke und den Emporen in der Kirche 50 – 80 %.

Im Foyer des Gemeindehauses sind wir gerade dran, ebenso bei der Renovierung des Pfarramtes.

Wir haben für das Pfarramt und das Gemeindehaus einen Brennwertkessel, eine umweltfreundlichere Heizung.

In der Sakristei haben wir gerade einen neuen Heizkörper eingebaut und planen eine Verbesserung der Wärmedämmung.

Das Thema Nachhaltigkeit ist ja kein neues Thema. Gab es da früher schon Ideen?

Schöpfung bewahren – das war schon immer ein wichtiges Thema der Kirchengemeinde. So haben wir beim Bau des Jobster Kindergartens

eine Anlage zur Nutzung von Regenwasser eingebaut. Als Auffangfläche dienen Teile des Kindergartendaches, das südwestliche Dach des Gemeindehauses und der südliche Teil des Daches des alten Pfarrhauses.

Über einen Sandfilter fließt das Regenwasser in die Zisterne unterhalb des westlichen Außenspielplatzes des Kindergartens. Die Zisterne aus Betonröhren fasst mehr als 15 Kubikmeter Wasser, und das ist manchmal schon vollständig genutzt worden. Überzähliges Wasser fließt weiter in die Kanalisation.

Dieses Wasser wird zum Gießen im Kindergarten, im Pfarrhaus und auf dem Friedhof verwendet.

Und was ist mit Photovoltaik und Solarwärme?

Die haben wir schon seit vielen Jahren auf dem Dach des Jobster Kindergartens. Jetzt ist sie in die Jahre gekommen. Mit der anstehenden Generalsanierung werden wir da sicher weiter überlegen.

Daneben haben wir auch eine Brauchwassersolaranlage, die der Warmwasserversorgung des Kindergartens für die Handwaschbecken, die Küche und die tägliche Reinigung des Kindergartens dient.

Die Unterstützung durch die Solaranlage ist fast das ganze Jahr nach-

weisbar. Wenn genügend solarerwärmtes Wasser zur Verfügung steht, kann für einige Wochen im Jahr der Gaskessel komplett abgeschaltet bleiben.



Sylke, gibt es denn noch andere Bereiche, wo die Kirchengemeinde nachhaltig ist?

Sicher, z.B. wenn wir nur fair gehandelten Kaffee ausschenken (was hoffentlich bald wieder möglich ist) oder bewusst auf Plastikstrohhalm, Einweggeschirr oder Plastikverpackung verzichten.

Gibt es denn Ideen, was die Kirchengemeinde noch tun kann?

Ein Lastenrad anschaffen! Viele Dinge lassen sich damit erledigen und auch andere im Stadtteil könnten es mitnutzen. Ich habe selbst privat ein solches Lastenrad und kann es nur empfehlen!

Vielen Dank! Vielleicht kommen ja aus der Gemeinde noch mehr Anregungen?!

Kerstin Willmer

Wie nachhaltig sind wir?

Unser Redaktionsmitglied Ilse Heck hat sich bei einigen Bekannten umgehört, neue Anregungen bekommen, aber auch einige Probleme entdeckt.



Inge B.

Wir können nicht ganz aufs Auto verzichten, hatten einmal 2 Autos, jetzt bewusst nur noch eines. Ich lege die notwendigen Fahrten zusammen, dass ich nur einen Anfahrtsweg habe und benutze, wann immer möglich, das Fahrrad. Ich kaufe vor Ort ein, unverpackt (soweit es angeboten wird) Plastiktüten und -flaschen gibt es bei uns nicht mehr. Papierservietten werden auch durch Stoffservietten ersetzt. Wir kochen alles selbst, Fertiggerichte gibt's nicht. Mineralwasser wird im Sprudler selbst hergestellt, so ersparen wir uns Transportwege. Auch bestellt wird nichts, die Berge von Verpackung und die oft nötigen Retouren sind wenig nachhaltig.

Ariane S.

Ich wäre gerne nachhaltiger, doch das geht bei uns leider nicht. Mein Partner ist schwerbehindert und deshalb können wir keine öffentli-

chen Verkehrsmittel nutzen. Einige Haltestellen sind zwar mustergültig barrierefrei, aber die Mehrzahl leider nicht. Wir brauchen zwei Autos, da ich beruflich viel unterwegs bin.

Ein E-Auto ist auch nicht drin, da ich weite Strecken zurück-



legen muss und dazwischen oft keine Zeit zum Aufladen wäre. Wir müssen auch viel bestellen, denn Einkaufen im Laden ist ein Problem. Da fällt leider sehr viel Verpackungsmüll an. Essen müssen wir auch oft bestellen, das selten nachhaltig verpackt geliefert wird. Wir haben einen Caterer, der auf Tellern in Warmhalteboxen liefert und diese wieder abholt. Leider ist der so teuer, dass wir ihn uns nur selten leisten können.

Die Verpackungen von Lieferungen aller Art sollten besser geregelt werden.

Sigrid K.

Ich fahre mein Auto schon sehr lange, fahre wenig damit; nur, wenn nötig. Vieles erledige ich mit dem Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ich werfe keine Lebensmittel weg, achte peinlich darauf, dass nichts verdirbt. Gemüse habe ich im Garten,

sonst kaufe ich regional und unverpackt, soweit möglich. Verpackungsfolien verwende ich weiter als Müllbeutel (z.B. beim Toilettenpapier). Wenn ich Gemüse wasche, gieße ich mit dem Wasser anschließend meine Pflanzen.

Aus Hefe, Zucker und Wasser bereite ich ein Kompostiermittel, gegen Blattläuse wende ich Brennnesselbrühe an und Brennnesseljauche ist ein gutes Düngemittel.



Anna G.

Ich verkleckere mich gerne, deshalb trage ich zu Hause immer eine Schürze, dass ich meine Kleider nicht so oft waschen muss. Meine Kleider trage ich auch sehr lange, kaufe mir selten neue. Creme- und Geldosen stelle ich auf den Kopf, dass ich sie wirklich bis zum Ende aufbrauchen kann. Ich wasche mich mit Seife (praktisch keine Verpackung), benutze keinen Weichspüler, putze mit Essig und Zitronensäure, den Backofen reinige ich mit Backpulver, alte Handtücher werden zu Putzlappen. Statt Staub zu saugen kann man auch kehren und Strom sparen.

Marie V.

Ich weiß, dass man eigentlich auf Fleisch verzichten sollte, aber das schaffe ich leider nicht. Deshalb esse

ich bewusst weniger Fleisch und nur regionale Ware in Bio-Qualität. Ich benutze öffentliche Verkehrsmittel, fahre mit dem Zug und fliege nur äußerst selten und dann nur innerhalb Europas.

Waschpulver kaufe ich nur in Nachfüllpackungen, zum Haarewaschen benutze ich Haarseife um Plastikverpackungen zu vermeiden. Zahnpasta- und Cremetuben werden aufgeschnitten und bis zum letzten Rest aufgebraucht.

Um Strom zu sparen verzichte ich ganz bewusst auf einen Wäschetrockner, auch wenn die Handtücher dann ein bisschen rauer sind. Außerdem lasse ich keine Lichter und Stand-by-Leuchten unnötig brennen.

Katharina G.

Auch ich kaufe regional, nehme Beutel und Behälter mit in den Laden um Verpackung



zu sparen. Ich spare Wasser, indem ich dusche statt zu baden. Ich habe kein Auto, sondern fahre Fahrrad und kaufe öfters mal Second- Hand-Kleidung.

Ilse Heck

*(Bilder im Thementeil Klimademo
20.09.19 ©V. Wagner und pixabay)*

Landesstellenplanung in unserer Landeskirche



Was bewegt die Menschen in unseren Kirchengemeinden und was erwarten sie von Kirche? Welche Aufgaben liegen zukünftig vor uns und wo setzen wir in Zeiten knapper werdender finanzieller und personeller Ressourcen unsere Schwerpunkte? Wie können wir gemeinsam Kirche für und in der Stadt sein und den Menschen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes ermöglichen?

Diese Fragen bewegen uns im Kirchenvorstand wie im Prodekanat seit geraumer Zeit. Sinkende Mitgliederzahlen und v.a. deutlich weniger zur Verfügung stehendes Personal führen dazu, dass in der Landeskirche Stellen vor allem für die Pfarrer*innen, Diakon*innen, Religionspädagog*innen sowie für Kirchenmusiker*innen den Dekanaten und Kirchengemeinden neu zugeordnet und gekürzt werden.

Diese Landesstellenplanung trifft das Dekanat Nürnberg hart. In den kommenden Jahren müssen bis zu 24% der Stellen eingespart werden.

Was heißt das konkret für unser Prodekanat und unsere Gemeinde?

Im Prodekanat Nürnberg Nord (das größte Prodekanat in Nürnberg) werden wir von derzeit 26,5 theologischen und theolog.-pädagog. Stellen Ende 2025 nur noch 20 haben.



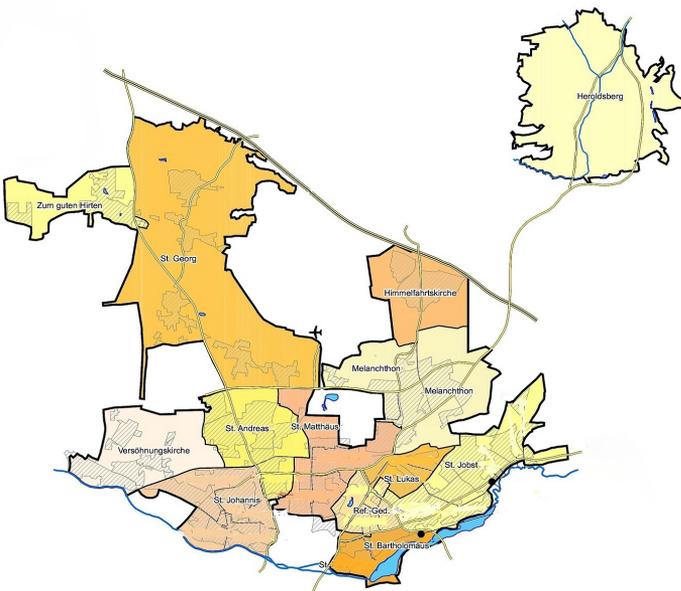
Zusammenarbeit - auch ökumenisch - steht schon in vielen Dingen auf unseren Fahnen.

Diese Kürzungen werden nur durch intensive Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden aufzufangen sein.

Dafür haben sich aus den bisherigen Kooperationen 3 Regionen gebildet. St. Jobst gehört zur Region „Mitte“, die die Gemeinden St. Matthäus, Reformationsgedächtniskirche, St. Bartholomäus, St. Jobst und St. Lukas umfasst.

In unserer Region stehen uns zukünftig noch 8 Stellen statt bisher 10 zur Verfügung.

Eine davon wird eine theologisch-pädagogische Stelle sein, die sich insbesondere der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien widmen soll. Umgesetzt werden muss diese Veränderung bis Mitte 2024. Eine halbe Stelle steht uns noch bis Ende 2025 zur Verfügung.



Die Prodekanatssynode hat im Mai die Verteilung der zur Verfügung stehenden Stellenkontingente auf diese 3 Regionen beschlossen.

Im Moment erarbeitet ein Gremium mit Vertreter*innen aus allen 5 Gemeinden einen Vorschlag, wie zukünftig mit diesen vorhandenen personellen Möglichkeiten kirchliche Arbeit in unserer Region gestaltet werden kann. Klar ist – es geht nur gemeinsam! Und es werden große Veränderungen auch auf unsere Gemeinde zukommen.

Neben all dem Schmerzlichen entsteht gerade aber auch viel Kreativität und der Wille miteinander Kirche in unserer Region zu gestalten.

Wir werden hier weiter berichten.

Kerstin Willmer

Wussten Sie schon...

... dass unser Pfarramt ziemlich wüst aussah? Es wurde gründlich renoviert. Wenn Sie den Gemeindebrief in Händen halten, ist hoffentlich alles fertig und wieder eingeräumt. Dann kommen Sie gern mal vorbei!



... dass unsere Leiterin des Kindergartens St. Jobst, Rita Brinkjans, Ende August ihr 25jähriges Dienstjubiläum

feiern durfte? Wir gratulieren von Herzen und hoffen auf zumindest noch ein paar weitere Jahre, denn ohne sie ist der Kindergarten St. Jobst eigentlich nicht vorstellbar.

... dass leider Sebastian Kießling unseren Jobster Kindergarten verlässt? Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seine



neue Arbeitsstelle und alles andere, was er so vor hat.

Zum Glück haben wir bereits eine Nachfolgerin gewinnen können. Sie wird sich im nächsten Gemeindebrief Ihnen vorstellen.



... dass die „alten“ Konfis zum Abschluss ihres nicht gerade einfachen

Konfikurses noch einmal miteinander unterwegs waren? Ganz real, nicht digital! Zwischen Vorrä und Hohenstadt waren wir Kanu fahren und hatten viel Spaß!

... dass auch die Jobster Jugend gemeinsame Zeit verbringen durfte? Bei den Aktionstagen war einiges geboten. In Kooperation mit dem Schützenverein



Erlenstegen konnten wir zusammen Bogenschießen. Auf dem Foto wird ein Wildschwein (kein echtes) ins Visier genommen. Ferner machten wir Lagerfeuer mit Stockbrot vor der Jugendtage und rundeten das Ganze mit einem Film ab.

**Herzliche Einladung zur
(nachgeholt) Mitgliederversammlung des Jugendfördervereins St. Jobst e.V. am
11. Oktober 2021**

Liebe Mitglieder des Jugendfördervereins St. Jobst, liebe Freund*innen und Interessierte!

Corona hat auch den Turnus unserer Mitgliederversammlung im Jugendförderverein durcheinandergebracht. Deshalb laden wir Sie alle heuer erst im Herbst 2021 zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Eine SEHR WICHTIGE Mitgliederversammlung für unseren Verein, denn es stehen Vorstandswahlen an, insbesondere das Amt des 1. Vorsitzenden ist neu zu besetzen.

Wir treffen uns am Montag, den 11. Oktober, von 19 – ca. 20 Uhr in der Kirche St. Jobst

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Bericht des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Bericht der Rechnungsprüfung
4. Entlastung des Vorstands
5. Bericht über die Jugendarbeit
6. Bildung eines Wahlausschusses
7. Wahl des Vorstands
8. Sonstiges

Wie immer werden wir über die Jugendarbeit in unserer Gemeinde informieren und mit unserem Jugendreferenten Holger Kramp darüber ins Gespräch kommen.



Auch der Rückblick auf das, was Kinder und Jugendliche im vergangenen Corona-Jahr beschäftigt hat und was von uns aus an Angeboten überhaupt möglich war, wollen wir wahrnehmen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen über das, was an Kinder- und Jugendarbeit in St. Jobst und Erlenstegen nötig ist!

Mit herzlichen Grüßen – auch im Namen des gesamten Vorstands

*Karl-Heinz Wieland (1. Vorsitzender) und
PfarrerIn Silvia Jühne (2. Vorsitzende)*

Ein herzliches Willkommen allen, die neu nach St. Jobst & Erlenstegen zugezogen sind!

Wenn Sie seit Herbst 2020 in unsere Gemeinde neu zugezogen sind, dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Gottesdienst für Neuzugezogene am 17. Oktober 2021 um 10 Uhr in der Kirche St. Jobst!!



Und wenn Sie sich nach dem Gottesdienst noch ein wenig Zeit nehmen, können Sie den ersten Auftritt unserer Jobster Kantorei seit dem Herbst 2020 miterleben. In einem Open-Air-Matinee-Konzert werden unsere Sängerinnen und Sänger Sie herzlich willkommen heißen und Ihnen zeigen, was bei digitalem Gesangsunterricht Gutes rauskommen kann! Aber vor allem möchten wir Sie mit diesem Programm als Neu-Jobster*in bzw. Neu-Erlenstegener*in herzlich willkommen heißen in Ihrem neuen Wohnumfeld und Ihnen unsere Gemeinde etwas vorstellen – soweit das im Augenblick eben möglich ist. Wir freuen uns auf Sie und grüßen ganz herzlich bis zum 17. Oktober!

Ihre Pfarrerin Silvia Jühne mit Team

Meditativer Tanz



Samstag, 30. Oktober, 14–17.30 Uhr
Gemeindehaus St. Jobst
mit Kirchenmusikdirektor
Gerd Kötter, Hersbruck
 Unkostenbeitrag: 20,- €

Der kontemplative Ansatz von Gerd Kötter regt zu vielfältigen Bewegungsformen zwischen Ruhe und Freude am Spielerischen an. Dies ist ein heilsamer Weg. Schritte und Gebärden senken sich tief in unsere Seele ein und öffnen uns für eine Begegnung mit Gott ohne Worte. So kann Tanz und Musik zum Gebet werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kötter setzt sich seit vielen Jahren intensiv mit meditativem und liturgischem Tanz auseinander. Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Exerzitien im Alltag“ statt.

Anmeldung bitte bis Freitag, 15. Oktober bei Pfr. J. Tröbs unter „Johnny.Troebs@t-online.de“, oder telefonisch unter 0911/5402970.

Buß- und Betttag 2021 Alles wieder gut!?



Ist das eine Frage oder ein Ausruf zum Buß- und Betttag dieses Jahr? Was will ich antworten? Soll mich der Satz aufmuntern?

Oft genug habe ich diesen dämlichen Spruch gehört. In elenden Situationen, wenn Leuten nichts mehr einfällt, sagen manche: Alles wird gut. Wie denn? Jetzt, nach der Pandemie. Vielen geht es schlecht. Leute sind gestorben. Andere waren selbst krank und erholen sich mühsam, wieder andere sind völlig überanstrengt nach unglaublich viel Arbeit und wenig Erholung. Beziehungen sind zerbrochen, Familien auseinandergedriftet, Jugendliche haben sich zurückgezogen. Manche haben lautstark protestiert, zu Recht und zu Unrecht.

Nichts ist gut. Nicht so schnell. Wenn ich könnte, würde ich am liebsten schreiben „ALLES GUT !!!“

Wir wollen unser altes Normal zurück oder ein neues Normal. Egal wie, aber: feiern, Freunde treffen, sich frei bewegen, essen gehen, Schlange stehen für ein rappelvolles Konzert.

„Siehe, alles war gut“, steht in der Bibel, gleich am Anfang, als Gott Himmel und Erde geschaffen hatte, „sehr gut“ sogar. So ist die Welt gemeint. So kann sie sein. So haben wir sie auch schon erlebt.

Alles wieder gut!? – Was antwortete ich? Drei Punkte. Das heißt, ich weiß es noch nicht. Ich brauche Zeit. Ich muss nachdenken. Wohin soll es gehen? Kommen alle mit? Wie finden wir wieder zusammen? Was muss in Ordnung gebracht werden? Was gibt es zu verzeihen? Wem zu danken? Drei Punkte. Vor der schnellen Antwort. Zeit zur Besinnung. Dafür steht der Buß- und Betttag.

Helmut Wöllenstein, Propst in Marburg

Am Buß- und Betttag, den 17. November, soll es zwei Gottesdienste in der Region geben: 10 Uhr in der Reformationsgedächtniskirche in Maxfeld und 19 Uhr in St. Matthäus.

Bitte achten Sie aktuell auf die Aushänge im Schaukasten oder schauen Sie auf die Internetseite.

**Männertreff St. Jobst
Herbst/Winter**
jeweils donnerstags, 19.30 Uhr
im kl. Saal

Do. 21.10. Dietrich
Bonhoeffer – ein
evangelischer Mär-
tyrer und Heiliger
mit Filmausschnit-
ten (Pfr. J. Tröbs)



Skulptur von
Dietrich Bonhoeffer

Do. 25.11. Der Stadtsenioren-
rat Nürnberg: Ziele und Aufgaben
(Christian Marguliés)



Lasst uns
aufeinander
achthaben und
einander **anspornen**
zur Liebe und zu
guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Monatspruch OKTOBER 2021

**Gedenkgottesdienst für die
Verstorbenen des vergangenen
Kirchenjahres**

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir an alle, die in unserer Kirchengemeinde im letzten Jahr verstorben sind. Dabei verlesen wir noch einmal ihre Namen und zünden für jede und jeden eine Kerze an.



Zu diesem Gottesdienst sind vor allem diejenigen herzlich eingeladen, die im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde einen geliebten Menschen verloren haben. Musikalisch werden wir begleitet vom Frauen-Vokalensemble Vocella unter Leitung von Susanne Schrage.

Da wir noch immer nur beschränkten Platz in unserer Kirche haben, werden wir zwei Gottesdienste feiern, einen um 9.30 Uhr und einen um 11 Uhr. Die Angehörigen bekommen jeweils eine Einladung.

Um 14.30 Uhr laden wir alle zu einer Gedenkandacht mit dem Posaunenchor auf dem Friedhof ein. Bitte bringen Sie ein eigenes Grablicht mit! Die Andacht findet an der neuen Urnenwiese vor der Himmelsleiter statt.

Musikalischer Herbst in St. Jobst

Herzliche Einladung zu unserem musikalischen Programm im Herbst 2021:



Musikalische Andachten in der Jobster Kirche:

Am Sonntag, 26. September, 17 Uhr mit der Harfenistin Lilo Kraus

Am Sonntag, 24. Oktober, 17 Uhr mit dem Fagottisten Wolfgang Pessler

*Der Eintritt ist frei! Um wohlwollende Spenden für die Künstler*innen wird gebeten!*

Matinée-Konzerte Open Air im Jobster Kirchhof:

Am Sonntag, 17. Oktober, 11 Uhr mit der Kantorei St. Jobst unter Leitung von Susanne Schrage

Gedenkandacht für Verstorbene auf dem Jobster Friedhof an der Himmelsleiter:

Am Sonntag, 21. Nov., 14.30 Uhr mit dem Jobster Posaunenchor
- Bitte bringen Sie ein eigenes Grablicht mit! -

Andacht ohne Worte – gleich zwei Mal im Herbst

Herzliche Einladung zur Andacht ohne Worte mit Dr. Cord Brandis!



Am Sonntag, den 10. Oktober und am Sonntag, den 14. November 2021 lädt Dr. Brandis um 15.00 Uhr in der Kirche St. Jobst zu einer Andacht ohne Worte ein.

Dabei spielt er Werke von Johann Sebastian Bach.

Der Eintritt ist frei!

Ende der Sommerzeit

31. Oktober 2021

1 Uhren um
eine Stunde
zurückstellen

Sonntag, 17. Oktober 2021 – 11:00 Uhr
Kirchhof St. Jobst, Nürnberg



Matinee

**Hoffen
heißt
Singen**

St. Jobster Kantorei

**Leitung
Susanne Schrage**

Sitzgelegenheiten vorhanden. Die aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln sorgen für einen sicher-entspannten Konzertgenuss. Eintritt frei. Spenden erbeten.

**„Im Feuerstrom der Reben“
Benefizkonzert für die Kinder-
und Jugendarbeit in St. Jobst
am 12. November 2021,
19 Uhr Kirche**

Jahreszeitlich passend lädt die Kirchengemeinde St. Jobst unter dem Motto „Im Feuerstrom der Reben“ herzlich zum Benefizkonzert zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit ein.

In ihrem heiteren Programm zum



Thema „Wein und ihm verwandte Geister“ führen Christian Peter Rothmund (Bariton & Texte) und Paul Sturm (Klavier) durch den Abend.

Dabei kann man sich darauf verlassen, dass die beiden sich seit Jahren in Theorie und Praxis dem Thema angenähert und vertraut gemacht haben. Sie werden Lieder, Arien, Couplets und launige Texte zum Thema „Wein“ zu Gehör bringen.



Dieses heitere Benefizkonzert findet am 12. November 2021 um 19 Uhr in der Kirche St. Jobst statt.

So können unter Corona-Bedingungen möglichst viele Menschen teilnehmen und einen schönen Abend für den guten Zweck genießen.

Sämtliche Einnahmen kommen über den Jugendverein St. Jobst direkt den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde zugute.

Karten können ab Anfang Oktober im Pfarramt St. Jobst erworben werden.

Für Preisinformationen beachten Sie bitte Schaukasten und Homepage der Kirchengemeinde.

Anzeige:

ATEM – STIMME – FOCUSING

Susanne Schrage

mittwochs in St. Jobst
0911/39 38 500 • susanne.schrage@web.de
www.atem-stimme-focusing.de

Neue Ausstellung von Mechthild Engel Faszination Vielfalt

vom 21.11 2021 bis 11.3 2022,
im Gemeindehaus St. Jobst
Vernissage: Sonntag 21. Nov. 2021,
12 Uhr



Die Natur lebt von der Vielfalt, die „Diversität der Arten“ ist überlebenswichtig für das Gleichgewicht und den Erhalt der natürlichen Systeme.

In der Kunst als „letztem Ort der Freiheit“ ist Vielfalt besonders geprägt durch die mal-druck-technischen und digitalen Möglichkeiten, aber auch durch die uneingeschränkte Freiheit des Gefühlsausdruckes und der Themenwahl.

Irgendwie scheint die Technik der Monotypie, die mich in den letzten Jahren besonders faszinierte, im Widerspruch zu „Vielfalt“ zu stehen; ist es doch der eine Druck, der nicht wiederholt werden kann.

Dennoch erscheint, besonders bei der Monotypie auf Holz als weicher, aber auch bei der Monotypie auf harter Druckplatte, eine unendliche Ausdrucks-Vielfalt durch additive Verfahren wie (Feder)-Zeichnungen und/oder Collage-Elemente.

Ein thematisch quasi-monotones Grundmotiv wird durch jeden einzelnen Abdruck verändert, anders. Vielfältig eben.

Parallel zur Mal- bzw. Drucktechnik gibt es die Faszination durch das Thema, die „Erregungs-Idee“, wie ich sie nenne, z.B. der uralte Olivenbaum, der Kabelsalat oder Verästelungen, die zu neuen Variationen bei gleicher Technik zu großer Vielfalt führen.

Vielfalt als Lebensmotiv!

Lassen Sie sich auf vielfältige Weise überraschen, vielleicht berühren.

Es könnten Splitter der Vielfalt im eigenen Leben auftauchen!

So entsteht im besten Falle eine neue Faszination Vielfalt...

Mechthild Engel

Sommer-Segnungs-Andacht der Senioren

Wenn Sie diese Zeilen lesen ist es bereits Herbst und ich halte eine kleine Rückschau auf unseren Seniorsommer.

Am 21. Juli, einem sonnigen Mittwoch, haben wir Senioren unsere alljährliche Sommer-Segnungs-Andacht in unserer Kirche St. Jobst gefeiert. Trotz der Coronalage sind etliche Seniorinnen und Senioren zu uns in den Gottesdienst gekommen. Nicht alle konnten teilnehmen, manche waren vorsichtig und haben sich noch nicht getraut, anderen war ein anderer Termin dazwischengekommen. Wir haben sie jedenfalls sehr vermisst und in den Segen und die Fürbitten mit eingeschlossen.

Pfarrerin Willmer hat eine wunderbare Segnungsandacht gehalten und Kristina Barth als Sopran und Oliver Schmidt an der Orgel haben sie traumhaft schön musikalisch unterstützt.

Die Andacht hat uns alle sehr berührt und bei uns allen Gänsehaut-Feeling erzeugt. Pfarrerin Willmer jedem einzeln die Hand zu einem persönlichen Segen aufgelegt.

Das war ein tief emotionaler Moment. Ermutigt und gestärkt sind wir alle mit frischem Schwung, neuem Mut und voller Hoffnung in die Sommerferien entlassen worden.



Vor dem Gottesdienst haben sich einige sogar getraut, sich bei Kaffee und Kuchen über die Erlebnisse der vergangenen Wochen und Monate auszutauschen. Wir haben uns sehr gefreut, sie alle nach der langen Zeit ohne Treffen endlich wieder zu sehen.

Mit dem Refrain unseres Abschlussliedes möchte ich Sie alle ganz herzlich grüßen: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

Karin Leichs

Gottesdienste in St. Jobst

3. Oktober Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein, Open Air auf dem Kirchhof Kerstin Willmer und Team
10. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche Pfarrer i. R. Bernt Graßer
17. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst, besonders für Neuzu- gezogene, Kirche Silvia Jühne
24. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Holger Kramp Musikalische Andacht mit dem Fa- gottisten Wolfgang Pessler, Kirche
31. Oktober Reformationstag	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche Johannes Tröbs Minigottesdienst, kleiner Saal Jessica Tontsch
7. November Drittletzter Sonntag des Kj.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche
14. November Vorletzter Sonntag des Kj.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche Sivia Jühne
17. November Buß- und Betttag	10.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst in der Region Reformationsgedächtniskirche St. Jobst St. Matthäus

Gottesdienste in St. Jobst

21. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr 11.00 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Kirche Kerstin Willmer / Silvia Jühne Gedenkandacht auf dem Friedhof Silvia Jühne
28. November 1. Advent	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Bläsergottesdienst, Kirche Johannes Tröbs Minigottesdienst, kleiner Saal Jessica Tontsch
5. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst, Kirche Kerstin Willmer

**Liebe deinen Nächsten.
Egal, woher
der Nächste kommt.**

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich.
So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das
Recht auf ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der [actalliance](http://actalliance.org)



Würde für den Menschen.

Gottesdienste in unseren Alten- und Pflegeheimen

Die Gottesdienste in den Heimen werden individuell abgesprochen und können nur intern gefeiert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Näheres dazu erfahren Sie bei Pfarrerin Auers unter Tel.: 0176 / 41005876.

Sammlung für die Monate Oktober und November
 Oktober: Herbstsammlung Diakonie
 November: Erhalt der Gebäude St. Jobst

Es wurden getauft

Marlon Dummet
 Jonah Rummer-Löns
 Lara Franz
 Carlotta Margarete Kienle



Es wurden getraut

Silvia Jühne und
 Manfred Jühne
 Melanie Heckel und
 Christopher Buckel



Es sind verstorben

Babette Weiß
 Lore Grau
 Max Schellerer



Rechtzeitige Bestattungsvorsorge
 entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
 90403 Nürnberg
 Im Trauerfall – Tag und Nacht
 0911 221777



Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

Miniclub Gruppen

Montags, 10.30 - 12 Uhr, Miniclub-
raum

Ansprechpartnerin: Eva Schreiber,
Tel.: 0179/7664243

Mittwochs, 15.30 - 17 Uhr, gr. Saal
Ansprechpartnerin: Daniela Loosen,
Tel.: 0152/08617609

Freitags, 15 - 16.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Eva Schreiber

Kinder- und Jugendarbeit

Kindergruppe Montag, 16 - 17.30 Uhr

Jugendtreff: Termin noch offen
Mitarbeiterkreis: Mitarbeiterwochen-
ende 15.-17.10, 15.11. und 14.12.
jeweils 18.30 - 20.30 Uhr
Informationen und Kontakt bei
Gemeindereferent Holger Kramp,
Tel.: 0152-01830065

Stammtisch

Für Erwachsene in der Jugendetage
des Gemeindehauses.

Nächste Termine: 28.10. und 25.11.

Informationen bei:

Birgit Mönius, moenius@gmx.de

Senioren

SENIORENNACHMITTAG

Mittwochs 14.30-16.30 Uhr.

Nächste Termine:

6.10., 20.10., 3.11., 17.11.

Weitere Infos bei Pfrin. Willmer

Frauengruppe

„Frauengruppe – für Frauen im mittle-
ren Alter“.

Termin: bitte im Pfarramt erfragen

(wenn möglich in der Jugendetage,
sonst online oder als Spaziergang)

Männertreff St. Jobst

Donnerstags, Kl. Saal

Nächste Termine (siehe S.11):

- 21. Oktober
- 25. November

Informationen bei:

Pfarrer Tröbs

johnny.troeb@t-online.de

Bibelkreis

Biblische Texte ins Leben bringen
von 18.30-20 Uhr im Mini-Club-
Raum

Nächste Termine:

- 13.10. und 27.10.
- 10.11. und 24.11.

Kontaktcafé mit Flüchtlingen

Informationen bei Marion Hörl

Tel.: 59 32 60, hoerlmk@t-online.de

Die Improbster

Impro-Theater-Gruppe in St. Jobst

Termine bitte bei Pfrin. Jühne nach-
fragen: 0171-1955429

Chöre

Posaunenchor

Donnerstags ab 19.30 Uhr

Leitung: Felix Hacker 0172-8188621

Kantorei St. Jobst

Montags von 19.30 - 21 Uhr

Leitung: Susanne Schrage 3938500

Mail: susanne.schrage@web.de

Einstieg jederzeit möglich!

Es bleibt abzuwarten, inwieweit das Pandemiegeschehen bzw. die gesetzlichen Grundlagen eine Realisierung von Präsenzangeboten im Herbst zulassen.

Wir müssen also weiterhin flexibel bleiben: Sofern möglich, geben wir den realen „analogen“ Treffen den Vorrang - aber besser als gar kein Kontakt ist die Begegnung per Telefon bzw. Videokonferenz.

Aufgrund der erforderlichen Organisation - auch zur Einhaltung der aktuellen Hygienebestimmungen - daher die herzliche Bitte an Sie:

→Teilnahme bei allen Veranstaltungen nur nach vorheriger Anmeldung!

→Bitte bringen Sie zur Veranstaltung einen entsprechenden Nachweis mit, ob Sie geimpft, genesen oder getestet sind (sog. 3G-Regel ab Inzidenzwert von 35)

→Sollte eine präsenzte Durchführung nicht zulässig sein, ist bei Interesse ggf.eine Realisierung per Telefon- oder Videokonferenz möglich!

SENIORENNETZWERK

ST. JOBST/ERLENSTEGEN



Regelmäßige Kursangebote

Yoga - Sanftes Üben - zwei Kurse am Montag- und Freitagvormittag (alternativ: Online-Kurs)

Balance- und Krafttraining (zur Sturzprophylaxe) - zwei Gruppen am Dienstagvormittag

TaiChi & QiGong für mehr Lebensqualität - am Dienstagnachmittag

Tanzen stimmt die Seele heiter - am späten Dienstagnachmittag

Gedächtnis trainieren mit Freude - zwei Gruppen am Donnerstagvormittag

Rückenfit – Rückenkräftigung: Gymnastik für Frauen sowie: Wirbelsäulengymnastik für Männer - zwei Kurse am Donnerstagnachmittag

QiGong: Erfahren Sie Ihre Lebensenergie - am Freitagvormittag

→ bei Interesse (Vor-)Anmeldung bei Antje Keller!

Literatur-Café

Montag, 18. oder 25. Oktober 2021, 14.30 Uhr - Frauen der Familie Mann

Montag, 15. oder 22. November 2021, 14.30 Uhr - Friedrich Schiller

Die Durchführung erfolgt bei Präsenztreffen in kleineren Gruppen - und wenn zulässig incl. einer Tasse Kaffee → alternativ: Realisierung per Video- bzw. Telefonkonferenz

Leitung: Anette Sudermann
→ Anmeldung bei A. Keller bis 11.10. bzw. 08.11.!

Stammtischtreffen

Donnerstag, 21. Oktober 2021,
Dienstag, 16. November 2021
jeweils ab 14.30 Uhr

Einladung, sich gemeinsam mit anderen über aktuelle Themen auszutauschen und dabei neue Kontakte zu knüpfen.
→ Treffen im kleinen Saal oder alternativ als laufender Austausch im Freien

Leitung: Antje Keller
→ Anmeldung bis 18.10. bzw. 11.11.!

Computer- und Internet Sprechstunde

Mittwoch, 06. und 20. Oktober,
10. und 24. November 2021, 15 Uhr

→ Für individuelle An- und Nachfragen - u.a. bei Störungen, Problemlösungen, Kaufberatung

Leitung: Rainer Volck

→ Präsenztreffen in kleinen Gruppen
- alternativ als Online-Sprechstunde

→ Anmeldung bei A. Keller bis jeweils 2 Tage vor Termin

Smartphone-/Tablet-Sprechstunde der Montessori-Schule – generationenübergreifendes Lernen

→ wenn möglich: Klärung Ihrer Fragen in Präsenz - alternativ als Videosprechstunde

→ Terminvereinbarung bei Lehrer Benjamin Stockmayer - per Mail: benjamin.stockmayer@montessori-uernberg.de bzw. 0151 68 44 97 91



Vortrag: Wie mache ich meinen Computer sicher?

- am Beispiel von Windows 10

Dienstag, 12. Oktober 2021, 15:00 Uhr - kleiner Saal

Computersicherheit ist heute deutlich mehr als nur die Verwendung eines Antivirus- und Internet-Security-Programms.

Es gibt weitere Möglichkeiten, um sich wirksam gegen ständig steigende Bedrohungen aus dem Internet zu wappnen.

Referenten: Uwe Bäumler und Helmut Wich / Computer Club Nürnberg 50 plus (CCN)

→ Anmeldung bei A. Keller bis 06.10.

Angebote der Unterstützung für das Leben zu Hause

Dienstag, 19. Oktober, 15 Uhr
- großer Saal

Ausgehend von dem Wunsch, so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben zu wollen, informiert der Pflegestützpunkt über die Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung, wenn Hilfe und Pflege erforderlich werden - incl. dem Angebot einer Wohnraumanpassung.

Referentin: Gabriele Metschl / Pflegestützpunkt

→ Anmeldung bei A. Keller bis 13.10.

Laufgruppe Nordic Walking

Jeden Donnerstag ab 8 Uhr

Strecke ca. 6 km

Dauer: etwa 1 Stunde

Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahn Linie 8

(Beg-)Leitung: Heidemarie Börnke

→ Bei Interesse bitte Anmeldung unter Tel. 59 54 50



**ANMELDETAG
für September 2022
in unseren evangelischen Kindergärten St. Jobst und Erlenstegen**

Suchen Sie einen Kindergarten für Ihr Kind ab 3 Jahren?

Beim Info- und Anmeldetag am **Samstag, den 13. November 2021** können Sie das Team, das pädagogische Konzept und die Räumlichkeiten kennenlernen.

Bitte vereinbaren Sie dafür vorab einen Termin, damit wir Sie möglichst ohne Wartezeit begrüßen können. Über unser Hygienekonzept informieren wir Sie dann vor Ort.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen.



9 – 14 Uhr
St. Jobst – integrativer Kindergarten und „Ort für Familien“

Tel.: 9598030
www.kindergarten-jobst.de

Rita Brinkjans, Leiterin,
und das Team des Kindergartens
St. Jobst



10 – 13 Uhr
Kindergarten Erlenstegen

Tel.: 592571
www.kindergarten-erlenstegen.de

Petra Scheib, Leiterin,
und das Team des Kindergarten
Erlenstegen



Kindergarten St. Jobst

Achtung!!! Baustelle auf dem St. Jobster Kindertagenspielplatz!

„Betreten für Erwachsene verboten“

Seit kurzem gibt es eine neue Spielecke auf unserem Spielplatz! Eine Baustelle, deutlich mit rot-weißen Pfählen abgesperrt und gut sichtbar für alle.



Verschiedene Baumaterialien, Steine und Holzstämmen in unterschiedlichen Größen und Längen stehen den Kindern zum Bauen zur Verfügung. Unsere fleißigen „Bauarbeiter“ sind täglich dort mit Kraft und Energie im Einsatz. Dabei geht es um Statik, die eigenen Kräfte einzuschätzen und einzusetzen.

So entstehen immer wieder neue, hüttenähnliche Bauwerke.

*Ihr Kindertagenteam St. Jobst
Rita Brinkjans*



Auch bei Regen wird gearbeitet

Kindergarten Erlenstegen

Kaputt wird wieder neu



Unser alter Geräte- und Spielzeugschuppen war nach all den Jahren durch Wind

und Wetter morsch geworden und hatte sich so sehr zur Seite geneigt, dass er einsturzgefährdet war. Der Förderverein des Kiga Erlenstegen hat uns nun einen neuen Schuppen spendiert.

Väter haben den alten Schuppen abgebaut und die Reste mit Anhängern zum Wertstoffhof gebracht. Der Aufbau des neuen Schuppens hat sich als aufwändig und zeitraubend erwiesen.

Auch das Wetter war immer wieder launisch und regnerisch, so dass die Arbeiten nur mit Unterbrechungen und langsam vorankamen. Aktive, nicht mehr aktive Väter und Mütter und ein Opa unserer Kinder haben in den letzten Wochen die Initiative ergriffen und tatkräftig angepackt. Es wurde gemessen, geplant, geschraubt, gestrichen und jede Menge fehlendes Material, wie Dachpappe, Fußboden und Fundamentplatten besorgt und eingebaut.



Als der neue Schuppen endlich ein Dach hatte, haben wir mit den Kindern und Pfarrerin Willmer Richtfest gefeiert. Die Kinder haben dazu ein Bäumchen geschmückt, das auf das neue Dach montiert wurde. Wir haben gesungen und die Leistung der Mitwirkenden gewürdigt und Pfrin. Willmer hat einen Segen gesprochen. Für alle Schleckermäuler gab es noch ein Eis zur Feier des Tages.



Ganz herzlichen Dank an den Förderverein und ein Danke für den großen Einsatz aller ehrenamtlichen Tüftler, Helfer und Erbauer, die zur Fertigstellung beigetragen haben. Ohne Euch wäre das nicht möglich geworden!

Petra Scheib

Kindergarten Erlenstegen sucht Mittagessen-Betreuung

Ab Dezember 2021 suchen wir im Kindergarten Erlenstegen eine „Küchenfee“ jeweils montags bis donnerstags, die das Essen für die Kinder anrichtet, mit austellt, abräumt und die Küche aufräumt. Diese Tätigkeit umfasst auf die Woche verteilt 7 Stunden, die von unserem kirchlichen Tarifsysteem vergütet werden. Das Kindergarten-Team braucht Ihre Unterstützung!

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt im Kindergarten Erlenstegen oder beim Geschäftsführer Holger Kramp 0152 - 01830065 oder holger.kramp@elkb.de.

Pflege mit Herz - Diakoniestation St. Jobst DIE Pflegestation Ihrer Kirchengemeinde!



Brauchen Sie Unterstützung oder
Betreuung daheim?
Unser freundliches und engagiertes
Team ist gerne für Sie da.
Wir übernehmen ambulante Pflege
und hauswirtschaftliche Betreuung
zu Hause.
Zuverlässig und vertrauensvoll!

Kontakt: Diakoniestation St. Jobst
PDL Sr. Renata Petrova
Email: diakoniestation@st-jobst.de
Tel.: 0911-9598040

Neue Mitarbeiterin der Diakoniestation St. Jobst



Herzlich
willkommen
Sr. Katharina!
Mit einem
herzlichen Grüß
Gott heißen wir
Katharina Bött-
cher als neue
Pflegefachkraft
in unserer Dia-

koniestation St. Jobst willkommen.

Seit Mai 2021 hat Sr. Katharina die
Nachfolge von Sr. Kathrin Schulik
angetreten, die heuer in den wohl-
verdienten Ruhestand getreten ist. Sr.
Katharina wurde von ihrer Vorgän-
gerin noch eingearbeitet und ergänzt
seitdem unser eingespieltes Pflege-
team in guter Weise.

Wir wünschen unserer neuen Mit-
arbeiterin viel Freude an der Arbeit,
viele gute Begegnungen mit den
Menschen in St. Jobst und Erlenste-
gen und über allem Gottes reichen
Segen, der mitgeht und mitfährt auf
jeder Tour in unserem Gemeindege-
biet!

*Herzlichst Ihre Pfarrerin Silvia Jühne,
1. Vorsitzende der Diakonie St. Jobst e.V.*

Mitgliederversammlung des
Diakonievereins St. Jobst e.V.
am 10. November 2021

Diakonie

Diakonieverein St. Jobst

Liebe Mitglieder des Diakonievereins
St. Jobst!

Liebe Interessierte an der Arbeit der
Diakonie St. Jobst e.V.!

Vorbehaltlich neuer Corona-Regelungen laden wir Sie alle ganz herzlich ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonievereins St. Jobst e.V.. Sie findet statt am

Mittwoch, den 10. November 2021
von 17 bis ca. 18.30 Uhr im
Gemeindehaus St. Jobst, gr. Saal

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Besinnung
2. Bericht des Vorstands
3. Jahresrechnung 2020
4. Bericht der Wirtschaftsprüfung
5. Entlastung des Vorstands
6. Vorstellung der neuen Pflegedienstleitung und Bericht aus der Diakoniestation

7. Bericht aus dem Seniorennetzwerk
8. Bildung eines Wahlausschusses
9. Wahl des Vorstands für die Jahre 2021-2025
10. Wünsche und Anträge
11. Sonstiges

Da wir nach wie vor begrenzte Sitzplätze im großen Saal des Gemeindehauses haben, bitten wir Sie unbedingt um **ANMELDUNG zur Mitgliederversammlung bis 8. November 2021**.

Gegebenenfalls müssen wir in unseren größten Gemeinderaum, in die Kirche, ausweichen.

Wer Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand des Diakonievereins hat, ist herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich dazu bei der 1. Vorsitzenden, Pfrin Silvia Jühne (Mail: silvia.juehne@elkb.de)

Mit herzlichen Grüßen – auch im Namen des gesamten Vorstands,

Ihre Pfarrerin Silvia Jühne, 1. Vorsitzende

Angebote für Kinder & Familien

Gottesdienste für Groß und Klein

Erntedank - Open Air
auf dem Kirchhof!
Sonntag, 3. Oktober
2021, 10 Uhr



Wir wollen auf dem Kirchhof feiern, wenn möglich mit Abendmahl. Wir hoffen auf gutes (und etwas wärmeres) Wetter. Über Erntedankgaben freuen wir uns. Bitte geben Sie diese bis Samstag um 14 Uhr in der Kirche ab. Die Gaben kommen nach dem Gottesdienst bedürftigen Menschen zugute.

Advent, Advent...

Sonntag, 5. Dezember 10 Uhr
Wir feiern gemeinsam die Adventszeit. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Pfarrerin Kerstin Willmer und Team

Kennen Sie schon die neuen Minigottesdienste?

Einmal im Monat, sonntags ab 10.30 Uhr, feiern wir einen Gottesdienst für Kinder ab 0 bis ca. 6 Jahren mit ihren Familien, Paten und wer sonst mitkommen mag. Zu Gitarrenmusik und Trommelklängen singen wir

Lieder mit Bewegungen oder rasseln dazu.

In einer fröhlich entspannten Atmosphäre können auch die Kleinsten schon (mit)singen, tanzen, spielen und Geschichten aus der Bibel und zum Kirchenjahr hören und erfahren.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Um möglichst „corona-sicher“ zu feiern, findet der Gottesdienst soweit möglich draußen auf dem Kirchhof statt, sonst im Gemeindehaus. Im Anschluss an den (kurzen) Gottesdienst gibt es Zeit zum Unterhalten oder Spielen: Eine wunderbare Gelegenheit, um mit anderen Familien und Menschen aus der Gemeinde in Kontakt zu kommen.

Wir bitten Sie, bis Sonntag früh Bescheid zu geben, zu wievielt Sie kommen.

Infos und Anmeldung bei Jessica Tontsch (Pfarrerin in Elternzeit),
Jessica.Tontsch@elkb.de,
Tel: 13 24 335

Ort: Kirchhof St. Jobst, bei schlechtem Wetter Kleiner Saal im EG des Gemeindehauses (barrierefrei, Wickeltisch und Abstellfläche für Kinderwagen)

Nächste Termine: 31.10.; 28.11.

Kinder und Jugend

„Kinder-Spiel-Spaß-Gruppe“

Seit dem Sommer trifft sich immer montags von 16-17.30 Uhr die „Kinder-Spiel-Spaß-Gruppe“ für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Bei Interesse wendet euch bitte an Holger Kramp (Tel.: 0152/01830065).

Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen am 17. November von 8 – 14.30 Uhr ins Gemeindehaus St. Jobst.



Aktuelle Infos gibt es bei Holger Kramp und ab Mitte Oktober auf der Homepage.

YonGo on Friday

- der coole Jugendgottesdienst -

Termine

Vorbereitung incl. Snack: 17 Uhr

01.10.2021

Start: 19 Uhr

22.10.2021

im Gemeindehaus St. Jobst

26.11.2021

17.12.2021





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



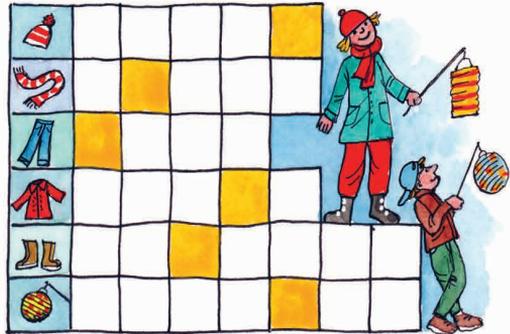
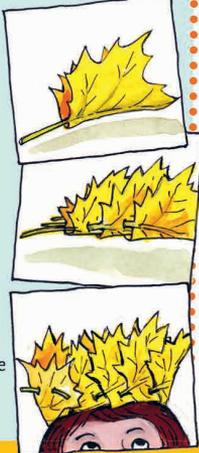
Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderhose

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmelzkornbrot

Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitz das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirche

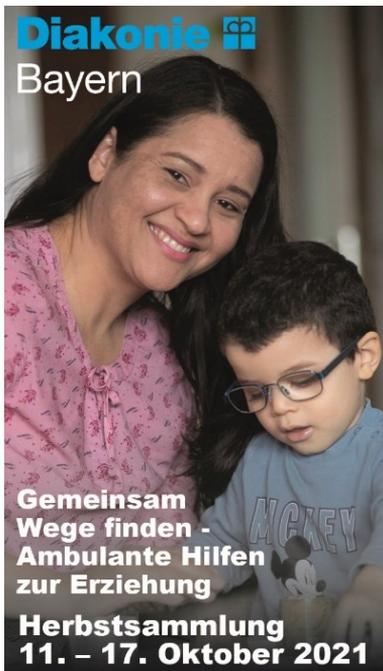


REFORMATIONSFEST 2021**FESTES HAUS -
LEICHTES ZELT?****Kirche wird anders**

Vieles wird sich in der evangelischen Kirche in den nächsten Jahren deutlich verändern. Das "feste Haus" kommt ins Wanken. Die Vorstellung vom "leichten Zelt", mit dem das Volk Gottes unterwegs ist, gehört von Anfang an zur biblischen Tradition. Luther wagte es an den Grundfesten der Institution Kirche zu rütteln und einen neuen, zunächst unsicheren, Weg zu beschreiten. Luther hat Sicherheit aus dem Vertrauen in Gott gewonnen. Was gibt uns Sicherheit im Blick auf die Zukunft der Kirche? Wo werden wir weiterhin ein festes Haus brauchen und wo ein leichtes Zelt aufschlagen können?

Festakt in St. Sebald | Sonntag, 31.10.2021 | 19.00 Uhr
Mit Dr. Jürgen Körnlein Stadtdekan; Britta Müller
Dekanin im Prodekanat Süd.
Anmeldung bis 18.10.2021
stadtakademie.nuernberg@elkb.de





Herbstsammlung 2021

Gemeinsam Wege finden – Ambulante Hilfen zur Erziehung

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltags-

problemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen. In Nürnberg engagieren sich hier insbesondere die Rummelsberger Diakonie und die Stadtmission.

Damit die Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01 Evangelische Bank

Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

KIRCHGELD

2021



Gemeinschaft ist wichtig - vor allem in der jetzigen ungewissen Zeit. Das Coronavirus hat viele wirtschaftlich hart getroffen.

Das Kirchgeld als "Ortskirchensteuer" ist ein wichtiger Baustein unserer Finanzierung. Wir sind verpflichtet es zu erheben. Gleichzeitig möchten wir der gegenwärtigen Situation gerecht werden.

Wie bereits im vergangenen Jahr, erhalten Sie den Kirchgeldbrief deshalb erst im Oktober.

Wir möchten damit einen kleinen Beitrag leisten, Ihre persönliche Situation nicht noch zu verschärfen und sehen bei Nichtzahlung von einer Erinnerung ab.

Für alle Ihre persönlichen Herausforderungen
Gottes Segen!

Ihre Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde Nürnberg



Computer und mehr...



...ich bin für Sie da!

- **Computerservice**
- **Beratung und Verkauf**
- **Info und Hilfe im Alltag**



Reimar Deckert

Veillodterstr. 11a · 90409 Nürnberg
Tel.: (0911) 561 9075 · Öffnungszeiten: Di. und Do. 17 - 19 Uhr
www.reimardeckert.de

ZELLNER
WIRKUNGSVOLL.

**BERATEN, PLANEN
UND VERNETZEN:**
DENKER. MACHER.
PARTNER.

RAUM:
MALEN. LACKIEREN.
TAPEZIEREN.
BODENVERLEGEN.
TROCKENBAU.

FASSADE:
SANIEREN. DÄMMEN.
GESTALTEN.

DENKMAL UND ALTBAU:
SCHÜTZEN. ERHALTEN.
MODERNISIEREN.

WIR BILDEN AUS!
Bewirb dich für eine
Ausbildung zum
Maler und Lackierer!

Tel: 0911 - 80 123 80
www.zellner.de

Eva Schuh Anwaltskanzlei



Sulzbacher Str. 68 90489 Nürnberg

Telefon: 0911 53 47 04 Fax: 0911 53 43 95

E-Mail: contact@kanzlei-schuh.de

Kanzleischwerpunkte

§ Ehe- u. Familienrecht

§ Erbrecht

§ Miet- u. Pachtrecht

§ Arbeits- u. Sozialrecht

www.kanzlei-schuh.de

Gemeinschaftspraxis
SABINE HOFIUS
STEPHAN PÜHLHORN
DR. MED. DIRK ALTRICHTER

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren

Notfallmedizin

Akupunktur

suchtmedizinische Grundversorgung

diabetologisch qual. Hausärzte (KVB)

Ernährungsmediziner (DGEM)

Besondere Untersuchungs- und

Behandlungsmethode:

metabolic balance®



Ärztehaus am Ring

Äußere Sulzbacher Str. 8-10

90489 Nürnberg

Telefon (09 11) 55 01 00

Telefax (09 11) 5 81 78 23

www.allgemeinaerzte-am-ring.de

Sprechstunde Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr | Mo., Do. 15.30 – 18.00 Uhr | Di. 15.30 – 19.00 Uhr

Diakonie 
Diakoniestation
St. Jobst Bei uns stehen
 Sie als Mensch im
 Mittel ● Punkt
 Tel.: 09 11/9 59 80 40

Privatpraxis
 für Augenheilkunde
Sehschule
 Kontaktlinsen-
 sprechstunde


 Dr. med. Cornelia
 Lorenz-Sebastian

Äußere Sulzbacher Str. 122
 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911 598 50 01
 info@ocumedic.de www.ocumedic.de

*Wertvolle Augenblicke erfordern
 Aufmerksamkeit und Zeit*

Helgert & Rieger  Hörgeräteakustik

Innerer Laufer Platz 6-8
 Telefon (0911) 530 68 64

Hören. Verstehen. Das Leben genießen.

www.heritho.de


Harry Kaplan Bestattungsinstitut
 Filiale Ziegelsteinstr. 154

90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Selbstverständlich Immer für Sie erreichbar!

Blumen
BIRKNER 

Schnittblumen Johannisstraße
Topfpflanzen Ecke Rohlederstr. 1
Hochzeitsfloristik 90419 Nürnberg
Grab- und
Trauerfloristik Tel. 09 11/33 03 78

Gärtnerei
BIRKNER 

Grabgestaltung Frauentaler Weg 131
Grabneuanlagen 90427 Nürnberg
Beet- und Balkon-
pflanzen Tel. 09 11/33 97 43
 j.birkner@odn.de



Stephanie Uhl

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,
Homöopathie und Naturheilverfahren e.K.

Äußere Sulzbacher Str. 124 | 90491 Nürnberg
Tel. 09 11 9 59 82-0 | Fax 09 11 9 59 82-50
ostapotheke-nuernberg@nefkomnet
www.ostapotheke-nuernberg.de

... die Apotheke ganz in Ihrer Nähe

„... damit die
Angehörigen nicht
im Dunkeln stehen“

Anton
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de




Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon
Ihre Steuererklärung abgegeben?

Ich unterstütze
Sie dabei

Steuerberater
Christian Weber

Kulmbacher Str. 7
90411 Nürnberg

Email: info@steuerberater-christian-weber.de
Tel: 0911 9890720



Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS-Beratung
Krellerstraße 3 Tel. 32 25 00

Betreuungsverein
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 41 07

Ökumenisches Arbeitslosenzentrum
Krellerstraße 3 Tel. 379 54-350

Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung
Rieterstr. 23 Tel. 35 24 00

Gebrauchtwarenladen „allerhand“
Nimrodstr. 10, Geb. 5a Tel. 8 10 31 08

Hilfen für Menschen in Wohnungsnot
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 43 00

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 43 01

Krisendienst Mittelfranken
Hessestraße 10 Tel. 4 24 85 50

Seniorenberatung
Burgschmietstraße 4 Tel. 217 59 24

Sexual- und Schwangerschaftsberatung
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 41 21

Sozialpsychiatrischer Dienst
Pirckheimerstraße 16 Tel. 9 35 95 55

Suchtthilfezentrum
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 42 00

TelefonSeelsorge Tel. 0800 111 0 111

Weitere Angebote:
www.stadtmission-nuernberg.de

Angebote von Kirche und Diakonie
für besondere Lebenslagen finden Sie
unter:
www.diakonie-in-nuernberg.de

Pfarramt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Jobst
 Auß. Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911/959800, Fax: 0911/9598010
 www.st-jobst.de
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo./Di./Do./Fr.: 10–12 Uhr
 Mittwoch: 15–18 Uhr außerhalb der
 Ferien

Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung:

Montag + Freitag: 10–12 Uhr
 Donnerstag Nachmittag nach
 Vereinbarung

Konto Gemeinde für Gaben + Spenden:

Evangelische Bank (EB)
 IBAN DE49520604101101571087,
 BIC GENODEF1EK1

Konto Jugendverein bei EB

IBAN DE68520604100003500772,
 BIC GENODEF1EK1

Konto Diakonie St. Jobst e.V.

bei Sparkasse
 IBAN DE86760501010001555918,
 BIC SSKNDE77XXX

Kontakte:

Büro: B. Hammrich, P. Külper 95 98 00
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Friedhof: G. Opitz 95 98 016
 friedhof.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Hausmeister: R. Sabokat 0176/57773928
 ralf.sabokat@elkb.de

Pfarrer Silvia Jühne 95 98 00
 silvia.juehne@elkb.de

Pfarrer Kerstin Willmer 95 98 021
 kerstin.willmer@elkb.de

Kirchenvorstand:

Vertrauensfrau: Marion Hörl 59 32 60
 hoerlmk@t-online.de

Stellvertreterin: Angela Biller 658 85 38
 ambiller@gmx.de

Kindergärten – Leitung:

St. Jobst: Rita Brinkjans 95 98 030
 ev.kindergarten@st-jobst.de

Erlenstegen: Petra Scheib 59 25 71
 ev.kindergarten-erlenstegen@gmx.de

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:

Holger Kramp 95 98 018
 holger.kramp@elkb.de 0152/01830065

Seniorennetzwerk:

Diakonin Antje Keller 95 98 023
 seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de

Altenheimseelsorge:

Pfarrer Cornelia Auers 95 98 00
 cornelia.auers@elkb.de

Pfarrer Johannes Tröbs 95663550
 0175/7578256

Johnny.troeb@t-online.de

Diakoniestation St. Jobst

Renata Petrova 95 98 040
 diakoniestation@st-jobst.de

Diakonie St. Jobst e.V.:

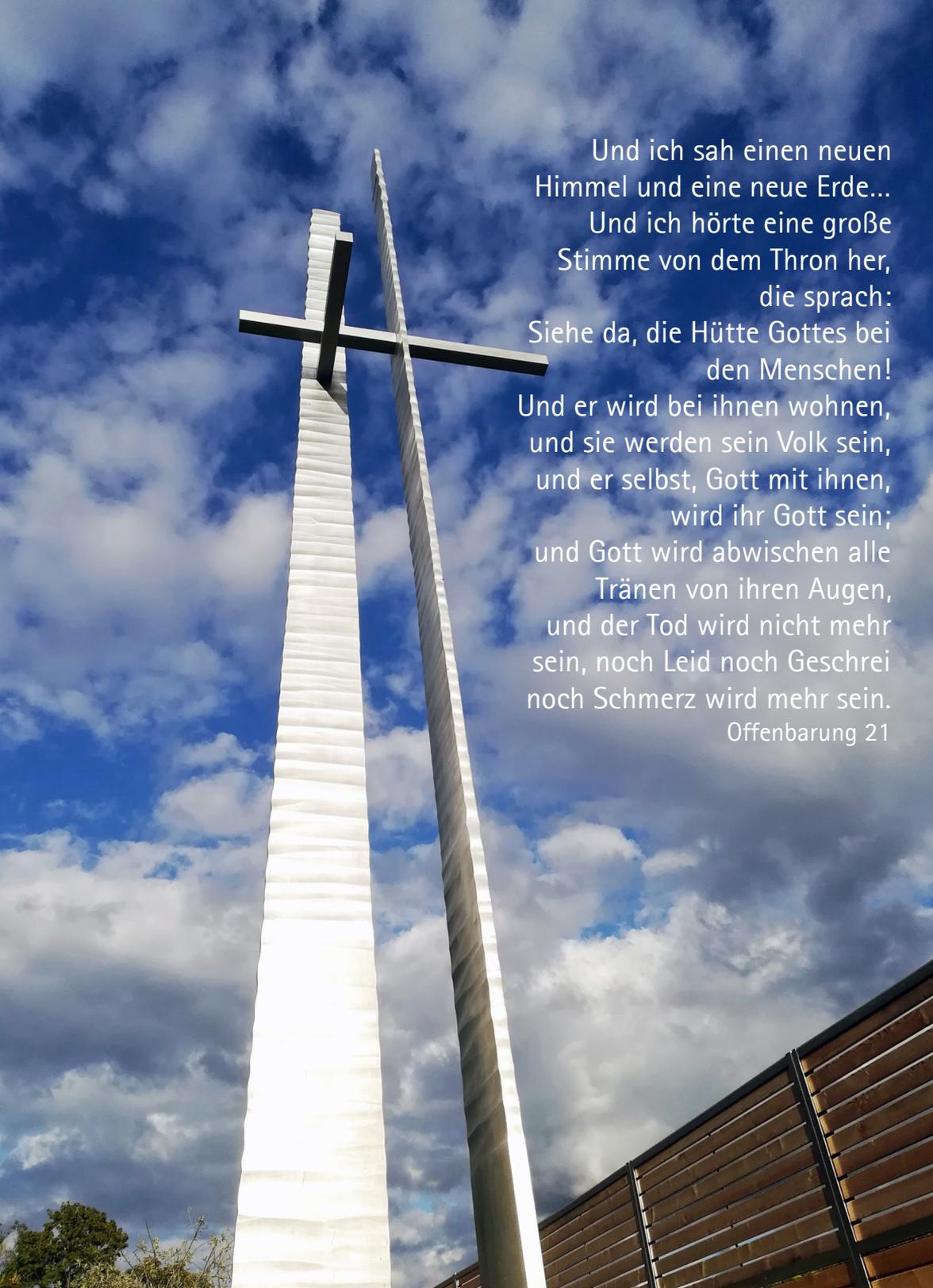
Büro mittwochs 10-12 Uhr 9598016
 sonst übers Pfarramt 959800
 diakonieverein@st-jobst.de

Termine für die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 15. Okt.

Gemeindebrief zählen: 16. Nov.

Gemeindebrief Ausgabe: 17. Nov.

A tall, modern cross sculpture made of white, textured material, set against a blue sky with scattered white clouds. The cross is composed of two vertical beams and two horizontal beams. The left vertical beam is wider at the base and tapers towards the top. The right vertical beam is narrower and tapers more significantly. The horizontal beams are also textured and appear to be made of the same material. In the bottom right corner, a portion of a building with horizontal wooden slats is visible.

Und ich sah einen neuen
Himmel und eine neue Erde...
Und ich hörte eine große
Stimme von dem Thron her,
die sprach:
Siehe da, die Hütte Gottes bei
den Menschen!
Und er wird bei ihnen wohnen,
und sie werden sein Volk sein,
und er selbst, Gott mit ihnen,
wird ihr Gott sein;
und Gott wird abwischen alle
Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr
sein, noch Leid noch Geschrei
noch Schmerz wird mehr sein.
Offenbarung 21